

HEISSER HERBST IM SCHOTTER-CUP

BMW-Quertreiber Jürgen Neumann verzichtet auf die weite Reise zur Ostbayern-Rallye und somit auf die Führung im Schotter-Cup. Stephan Dammaschke übernimmt in Bayern durch einen Sieg im geliehenen Mitsubishi Colt die Führung, diese holt sich jedoch Titelverteidiger Mark Muschiol in der Wedemark zurück. Da die zwei restlichen Läufe im Oktober besonders viele Punkte bringen, steht im Schotter-Cup ein heißer Herbst bevor.

Herzstück der **Ostbayern-Rallye** ist ein großflächiges Kieswerkgelände mit einem anspruchsvollen 5-km-Rundkurs, auf dem zwei Runden zu fahren sind, mit 85% Schotter, Sand und Kies. Der Auftakt verläuft rumplig: Nach fünf Autos kommt die erste Unterbrechung, weil mehrere Teams an einem Abzweig falsch fahren. Wenig später übernimmt sich ein Suzuki-Team an der Sprungkuppe und blockiert die Strecke. Zehn Minuten später kollidieren zwei Autos im dichten Staub: Ein Beifahrer ist leicht verletzt, die Prüfung wird abgebrochen. Nur 14 Teams haben die Prüfung regulär absolviert, für die anderen wird die Fahrzeit der WP 2 – ein drei Kilometer Sprint mit 50% Asphalt – hochgerechnet. Die zweite Schleife wird im Zwei-Minuten-Abstand gestartet und verläuft wesentlich besser, die dritte Schleife enthält nur noch einen 4-km-Sprint durchs Kieswerk. Maximilian Koch und Lisa Brunthaler werden ihrer Favoritenrolle gerecht, erzielen fünf Bestzeiten und fahren fast eine Minute Vorsprung heraus. Obwohl das Gelände für Allradler ideal ist, glänzen zwei Teams mit nur einer angetriebenen Achse: Raffael Sulzinger und Jürgen Heigl jagen den frontgetriebenen Ford Fiesta R2 als Zweitschnellste über die Berg- und Talbahn, Sebastian Vollak und Lisa Kuhn im heckgetriebenen Compact-318 knüpfen an die tolle Leistung vom Bergring Teterow an und erklimmen als Dritte das Podium.

Zwischen die drei Allrad-Mitsubishi von Michael und Marcel Dinkel (Gruppe H), den Tirolern Michael Klotz und Christoph Eichhorner (Gruppe CTC) sowie Jürgen Bachhäubl und Mandy Litzius (Gruppe F) schieben sich die Schotter-Cup-Titelverteidiger Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz im Renault Clio.

Marek Goldbohm und René Sommer gewinnen im Golf die 2-Liter-Klasse der Gruppe H als Achte. Hochzufrieden mit Platz 9 sind Bernd Knüpfer und Daniel Herzig im betagten Astra, zumal sie in der 2-Liter-Klasse der Gruppe F noch das Ehepaar Rudi und Simone Weilerder (BMW 318) hinter sich lassen. Bei den 3-Liter-Gruppe-F-Autos erben Alois Scheidhammer und Gust Regner (Astra Turbodiesel) noch auf den letzten Metern den Klassensieg, weil das bis dahin führende Volvo Team Charly Beck und Sebastian

und staubigen Rallyetag das Ziel in der Waldschenke Altenmarkt. Wie im Vorjahr finden in der Wedemark bei Hannover zwei Rallye-35-Veranstaltungen an einem Tag statt – als **Janina-Depping-Gedächtnisrallye**. Beide Male gewinnt der Finne Jaakko Keskinen mit seinem Landsmann Jukka Pollari, der im oberfränkischen Hof lebt, und holt sich seine Wedemark-Gesamtsiege Nummer 4 und 5.

Da Raphael Ramonat seinen Start absagt, um seinen einzigen Motor für

sonst Asphalt) sogar dem Clio des entfesselt fahrenden Schotter-Cup-Champions Mark Muschiol beugen. Das „Kuhleinspringen“, beginnend in Bernd Deppings Sandgrube, sieht Keskinen 16 Sekunden vor Färber. Vorjahressieger Patrick Neidhardt fährt im seriennahen Audi A4 Quattro mit 1800-cm³-Turbomotor – der Evo 6 wird noch revidiert – auf Platz 3, als Vierter ist Muschiol mit dem Gruppe-N-Clio schnellster Nicht-Allradler vor Dark Liebehenschel im Citroen C2, der allerdings vorher bereits 20



Marcus Hesse organisierte nicht nur die Rallye, er meldete sich auch als Vorwagen im Sport zurück

Kröniger an einer Gabel zunächst falsch fährt. Die Gruppe G sieht Klaus Braun und Mareen Morgenroth im Allrad-Vectra als überlegene Sieger vor Tina Damm und Michaela Spindler im 90-PS-Golf, die einmal mehr eine überzeugende Leistung zeigen. 37 der 48 gestarteten Teams erreichen nach einem sehr heißen

die Ostsee-Rallye zu schonen, bleiben nur Frank Färber und Peter Schaaf im Gruppe-F-Evo 9 als ernsthafte Gegner für den 60-jährigen Keskinen bei der 12. ADMV-Wedemark-Rallye. Doch mit Asphalt-Fahrwerk bekommt Färber keinen Stich, muss sich auf dem Rundkurs Wennebostel (rund 25% ausgefahrener Schotter,

Sekunden durch einen Reifenschaden eingebüßt hat.

Die zweite Schleife bringt vorn keine Änderungen, die Reihenfolge Keskinen – Färber – Muschiol bleibt. Knapp hinter Neidhardt fährt der 55-jährige Späteinsteiger Thomas Schölkopf mit Co Hans-Peter Loth in Wallenweins Gruppe-N-Impreza

////// SCHOTTER-CUP //////////////////////////////////////

N14 auf Rang 5. Hinter den Gruppe-H-Fahrzeugen von Dark Liebehenschel und Marek Goldbohm (Golf III) erreichen Stephan Dammaschke und Julia Siegel im Ford Escort RS 2000 das Ziel der ersten Rallye auf Rang 8; das bedeutet den Klassensieg in der stark besetzten Gruppe F bis 2000 cm³ vor Bernd Knüpfer und Felix Weisert. Beide treten allerdings zur zweiten Rallye nicht an, weil an Knüpfers Astra die Radaufhängungen und das Differenzial angeschlagen sind, an Weiserts 318 Compact die

den dritten Gesamtrang, gewinnen zum zweiten Mal die Kategorie 1 der seriennahen Fahrzeuge und so die zusammengelegte Klasse H12/H13/RC4 mit fast 20 Sekunden Vorsprung auf den frisch gebackenen „Papa“ Dark Liebehenschel im Citroen, der mit Copilot Henry Wichura die Kategorie 2 im Schotter-Cup gewinnt.

Marek Goldbohm und René Sommer schaffen mit ein wenig Glück den Klassensieg in der 2-Liter-Klasse der Gruppe H vor Jürgen Neumann und Gordon Pfarr im BMW 318. In der



Mark Muschiol übernahm die Spitze im Schotter-Cup

Stoßdämpfer den Dom durchschlagen haben. Aus dem gleichen Grund hat Sebastian Vollak schon nach zwei Prüfungen aufladen müssen. Auch die sonst so zuverlässigen Volvo kommen nicht ungeschoren davon, Reifenschäden bei Andreas Leue und Charly Beck und eine lockere Hinterachse bei Werner Löseke begünstigen in der 3-Liter-Klasse den Sieg von Gerrit Markmann und Sönke Robert im Audi 90 Quattro vor den Chemnitzern Alex Korpp und Michael Kunert im BMW 325.

Frank Färber und Peter Schaaf verzichten auf den Start zur 13. ADMV-Wedemark-Rallye. So fahren Jaakko Keskinen und Jukka Pollari auch am späten Nachmittag ungefährdet zum Sieg, alle vier Bestzeiten auf den Prüfungen – nicht die gleichen wie mittags – inbegriffen. Thomas Schölkopf schießt sich immer besser auf den Subaru und die Strecke ein und chauffiert Peter Loth zu ihrem ersten Kategoriensieg im Schotter-Cup. Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz prügeln den Clio erneut auf



Jaakko Keskinen war wie immer auf Schotter nicht zu besiegen

Gruppe F fällt Stephan Dammaschke mit technischem Defekt in den Kuhlen aus und büßt die Tabellenführung ein. Sein Ausfall macht für das 318is-Cup-Team Jens Hornberger und Kerima Mertz den Weg frei für den ersten Klassensieg in ihrer Karriere. Ebenfalls den ersten Klassensieg – zumindest im Volvo – feiern Charly Beck und Sebastian Kröniger, die Werner Löseke und Alex Korpp auf die nächsten Plätze verweisen. Bei



Marek Goldbohm im Golf III und bei voller Attacke

den 1600-cm³-Fahrzeugen sind die Polo-Piloten Hannes Heldt und Heiko Schmidt in beiden Wedemark-Rallyes vorn.

Hart gekämpft wird in der Gruppe G. Im ersten Lauf fahren Björn Leiß und André Seltmann im Mazda 323 aus der Klasse G20 am schnellsten, die Klasse G19 gewinnen Klaus Braun und Mareen Morgenroth im Vectra 4x4 knapp vor Björn Becker und Dirk Mürkens im Audi 90 Quattro. Im zweiten Lauf drehen die Audi-Piloten

Tabellenspitzen bedeuten können. Doch durch den Ausfall des dritten Fahrzeugs platzt die Klasse H12 – und nach Hochstufung haben die beiden 1300er keine Chance. Drei Trabant sind auch zur Wedemark-Rallye gereist; Christopher Parpart und Philipp Graf knattern beide Male ihren Marken- und Clubkameraden davon, während Sven Schlagner als 35. und Letzter das Ziel erreicht – von 42 Teams, die zur 13. ADMV-Wedemark-Rallye antreten. **17**

ERGEBNIS OSTBAYERN-RALLYE

1. Koch/Brunthaler, Subaru Impreza, RC2, 26:54,0
2. Sulzinger/Heigl, Ford Fiesta R2, H13 +55,5
3. Vollak/Kuhn, BMW 318 Compact, F8 +1:06,3
4. Dinkel/Dinkel, Mitsubishi Evo 7, H16 +1:18,3
5. Klotz/Eichhorner, Mitsubishi Evo 3, C28 +1:23,4
6. Muschiol/Munkwitz, Renault Clio II, RC4 +1:25,5
7. Bachhäubl/Litzius, Mitsubishi Evo 9, F3A +1:30,3
8. Goldbohm/Sommer, VW Golf III, H14 +1:32,8
9. Knüpfer/Herzig, Opel Astra GSi, F8 +2:12,2
10. Seidl/Krinninger, Subaru Impreza, C28 +2:24,2

ERGEBNIS WEDEMARK-RALLYE I

1. Keskinen/Pollari, Mitsubishi Evo 7, H16, 25:14,2
2. Färber/Schaaf, Mitsubishi Evo 9, F3A +42,0
3. Muschiol/Munkwitz, Renault Clio II, RC4 +1:05,8
4. Neidhardt/Quast, Audi A4 Quattro, F3A +1:11,7
5. Schölkopf/Loth, Subaru Impreza, F3A +1:17,2
6. Liebehenschel/Wichura, Citroen C2, H13 +1:35,1
7. Goldbohm/Sommer, VW Golf III, H14 +2:05,7
8. Dammaschke/Siegel, Ford Escort, F8 +2:22,4
9. Knüpfer/Herzig, Opel Astra GSi, F8 +2:26,9
10. Neumann/Pfarr, BMW 318is, H14 +2:31,2

ERGEBNIS WEDEMARK-RALLYE II

1. Keskinen/Pollari, Mitsubishi Evo 7, H16, 26:58,6
2. Schölkopf/Loth, Subaru Impreza, F3A +32,7
3. Muschiol/Munkwitz, Renault Clio II, RC4 +53,6
4. Liebehenschel/Wichura, Citroen C2, H13 +1:12,3
5. Goldbohm/Sommer, VW Golf III, H14 +1:41,8
6. Fechner/Pitzk, Mitsubishi Evo 6, H16 +1:44,5
7. Neumann/Pfarr, BMW 318is, H14 +2:14,0
8. Senglaub/Eschenbruch, Mits. Evo 6, H16 +2:22,8
9. Becker/Mürkens, Audi 90 Quattro, G19 +2:43,4
10. Leiß/Seltmann, Mazda 323 GTX, G20 +2:49,5

ZWISCHENSTAND

1. Muschiol, Renault, 2603; 2. Dammaschke, Ford+Mitsubishi, 2596; 3. Neumann, BMW, 2546; 4. Joachim, Opel, 2430; 5. Goldbohm, Golf, 2417; 6. Löseke, Volvo, 2343; 7. Reinikainen, Mercedes, 2086; 8. Vollak, BMW, 2061; 9. Heldt, Polo, 2035; 10. Korpp, BMW, 2015; 11. Braun, Opel, 2012; 12. Knüpfer, Opel, 189